

Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **185 (2019)**

Heft 9

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Marcus Matthias Keupp

Militärökonomie

Wiesbaden: Springer Gabler, 2019, ISBN 978-3-658-06146-3

Für den militärökonomischen Dozenten der Militärakademie in Birmensdorf ist der Umstand, dass das neuzeitliche Militär eine planwirtschaftliche Institution ist, «das Resultat historischer Entwicklungen und alles andere als ökonomisch optimal». «Wer ein effizient handelndes, unternehmerisches Militär will, wird nicht umhinkommen, sich von planwirtschaftlichem Denken zu lösen.»

Keupp liefert aber nicht nur berechnete Kritik am heuti-

gen Militär, sondern auch gleich marktwirtschaftliche Verbesserungsvorschläge. Er entzaubert auch einige Heilsversprechen, an denen sich westliche Armeeformen in den letzten Jahrzehnten orientiert hatten. Insbesondere die Kapitel 3.2.3, 4.1 und 4.2.2 zeigen, weshalb es militärökonomisch unmöglich ist, dass eine Armee schrumpfen, sparen und zugleich an Schlagkraft zulegen kann. Wer beispielsweise nur die tieferen Fixkosten einer zentralisierten

Logistik sehen will, aber die gegenüber einer dezentralen Logistikinfrastruktur erhöhten Transportkosten ausblendet, wird wegen hartnäckig konstanter Betriebskosten kein Geld für Investitionen freibekommen.

Ideal wäre ein Nachfolgewerk, das gesondert auf die militärökonomischen Besonderheiten eingeht, die sich aus dem Milizprinzip unserer Schweizer Armee ergeben.

Fritz Kälin

Max Göldi

Gaddafis Rache

Gockhausen: Wörterseh, 2018, ISBN 978-3-03763-103-4

Die kurzzeitige Verhaftung Hannibal Gaddafis im Juli 2008 in Genf führte zu einer diplomatischen Krise zwischen der Schweiz und Libyen, in deren Verlauf das Gaddafi-Regime zwei in Libyen ansässige Schweizer Geschäftsleute in faktische Geiselnahm nahm. Das Katz-und-Maus-Spiel um ihre Freilassung sollte fast zwei Jahre dauern. Einer von ihnen, Max Göldi, hatte die Ereignisse von Beginn weg seinem Tagebuch anvertraut, aus dem acht Jahre später die nun vorliegende Chronologie seines libyschen Zwangsaufenthalts entstand.

Die Schwester Hannibals hatte noch in Genf angekündigt, wegen der Behandlung ihres Bruders Vergeltung üben zu wollen («Auge um Auge, Zahn um Zahn»). Praktisch gleichzeitig wurden denn auch die beiden Schweizer verhaftet, drei Wochen lang ins Gefängnis gesteckt, danach während relativ langer Zeit auf die Schweizer Botschaft «verbannt» beziehungsweise an der

Ausreise gehindert und später während rund vier Monaten wieder inhaftiert (wegen der Annahme, die Schweiz könnte die Geiseln gewaltsam befreien). Erst nach 695 Tagen durften sie ausreisen. Göldi zeichnet seine Sicht und Erinnerung des Geschehens detailliert nach. Der geschilderte, körperliche und psychische Stress, dem er in den langen Monaten der Ungewissheit ausgesetzt war, und seine Gegenstrategien wirken realitätsnah und berührend, auch weil sich der Verfasser einer betont nüchternen Sprache bedient. Erwähnt und kommentiert werden die zahlreichen Versuche von Bundesbern, zunächst solo, dann im Verbund mit anderen europäischen Staaten, die Libyer zum Einlenken zu bewegen. Zu Papier bringt Göldi aber auch Skuriles, wie seine offizielle Ernennung zum 2. Botschaftssekretär, nachdem das EDA beschlossen hatte, das diplomatische Personal in Tripolis auszulösen und ihn sozusagen

zum «Hüttenwart» der Botschaft bestimmte. Oder die abenteuerlichen und zu Recht verworfenen Exfiltrationspläne per Jet-Ski aufs offene Meer hinaus oder im Kofferraum nach Tunesien.

Über die schweizerischen dramatis personae verteilt Göldi Lob (z.B. für den damaligen Botschafter von Muralt oder den VBS-Attaché in Kairo) und Tadel (zuhanden von EDA-Mitarbeitenden, deren Namen im Buch anonymisiert sind). Ob seine personenbezogenen Urteile allesamt zutreffen, muss naturgemäss offen bleiben.

Max Göldi hat ein packendes und glaubwürdiges Buch verfasst und dabei ein Stück weit seine traumatisierenden Erlebnisse von der Seele geschrieben. Für die finale «historische Wahrheit» der Libyen-Affäre und deren zahlreichen Arabesken wären aber wohl noch andere Quellen zu erschliessen.

Rolf Hartl

+ASMZ

Nr. 09 – September 2019
185. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Oberst Markus Oetterli, lic. oec. HSG

Chefredaktor
Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Postfach 732, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i Gst Michael Arnold,
lic. phil. II (AM)

Redaktion
Andrea Grichtung Zelenka, lic. phil. (ga)
Major Philipp Imhof (PI)
Oberst Dieter Kläy, Dr. phil. I (dk)
Oberstlt Pascal Kohler (pk)
Major Christoph Meier (cm)
Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)
Oblt Erdal Öztas (E.Ö.)
Hptm Daniel Ritschard, lic. oec. HSG (DR)
Henrique Schneider (Sc)
Oberstlt Eugen Thomann, lic. iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG, Postfach 732,
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari Hasler
Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: ferrari@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-Mail: abo@asmz.ch

Layout: Stefan Sonderegger

Inserateverkauf
Zürichsee Werbe AG
Urs Grossmann
Telefon +41 44 928 56 15
urs.grossmann@fachmedien.ch

Bezugspreis
inkl. 2,5% MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.- /
Ausland Fr. 98.-

Druck: Galledia Print AG, 9230 Flawil

Erscheinungsweise: 11mal pro Jahr

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 4. Okt. 2019

Schwergewicht:

- Verteidigungsministerium und Bundeswehr
- Russland
- Beschaffung Duro
- Bat Gefechtsausbildung

**Wenn es darauf ankommt.
Auf unsere Munition ist Verlass.**



Unsere hochpräzisen Produkte ermöglichen eine wirksame Bekämpfung von unterschiedlichen Zielen in verschiedenen Situationen. Ihr Können verbunden mit unserer Munition ist unschlagbar!



RUAG Ammotec AG
sales.ammotec@ruag.com | www.ruag.com

**Together
ahead. RUAG**